

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **42 (2003)**

Heft 3: **Grossschutzgebiete = Les grands espaces protégés**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

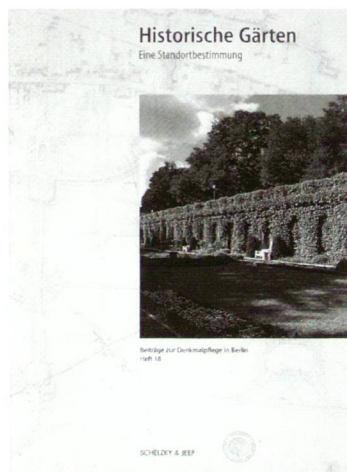
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

Notes de lecture



Historische Gärten Eine Standortbestimmung Beiträge zur Denkmalpflege in Berlin, Heft 18

Herausgegeben von der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland und dem Landesdenkmalamt Berlin

180 Seiten, gebunden, zahlreiche Abbildungen und Pläne, ISBN 3-89541-161-2, Schelzky & Jeep, Berlin 2003, EUR 29.80

«Der Garten als Kulturdenkmal», unter diesem Motto widmete sich die Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland auf der Fachmesse «denkmal2000» in Leipzig dem historischen Garten als besonderem Aufgabenfeld der Denkmalpflege. Erfassung, Forschung, Bewertung Schutz und Pflege historischer Gärten nach konservatorischen Grundsätzen gehören heute unbestritten zu den wichtigen denkmalpflegerischen Aufgaben, die aufgrund Ihrer Eigenart auch besondere fachliche Anforderungen an die

Denkmalpfleger stellen. Die Vereinigung veranstaltete ein Fachkolloquium und präsentierte zeitgleich eine Ausstellung, die das Aufgabengebiet Gartendenkmalpflege in seiner inzwischen deutlich gewachsenen Breite und seinem wissenschaftlich konservatorischen Anspruch beispielhaft darstellten. Die vorliegende Dokumentation vereinigt Fachkolloquium und Ausstellung zu einer erstmaligen Zusammenschau der denkmalpflegerischen Aktivitäten im Bundesgebiet.

Architektur Landschaft Fotografie

Fotografien von Hans-Christian Schink, Leipzig; Ruedi Walter, Basel; Margherita Spiluttini, Wien; Stefan Müller, Berlin; Heinrich Helfenstein, Zürich, Paul Ott, Graz. Mit einem Vorwort von Martin Kieren und Gesprächen mit den Fotografen.

123 Seiten, 22,5×38,5 cm, gebunden, 30 schwarz-weiße und farbige Abbildungen, Gebrüder Mann, Berlin 2002, ISBN 3-7861-2430-2, EUR 40.–

Der Katalog der Architektur Galerie Berlin versammelt Arbeiten von sechs namhaften Architektur Fotografen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Gezeigt werden nicht die häufig bekannten Auftragsarbeiten, sondern frei entstandene Werke, die entlang des Themas «Architektur der Landschaft» oder «Landschaft der Architektur» das gesamte Spektrum architektureflektierender Fotografie ausloten. Die im Katalog enthaltenen

Gespräche erläutern die spezifischen Standpunkte und verdeutlichen das Spannungsfeld, in dem sich die Fotografen bei ihrer Arbeit bewegen.

Schreibzüge durch die Wildnis Wildnisvorstellungen in Literatur und Printmedien der Schweiz Bristol-Schriftenreihe Band 8

Matthias StremLOW und Christian Sidler

192 Seiten, kartoniert,
ISBN 3-258-06497-0, Haupt,
Bern 2002, EUR 25.–, CHF 38.–

Vom Landschaftsschutz über die Werbung bis hin zu Tourismus- und Selbsterfahrungsangeboten – von überall her dringt er an unser Ohr, der Ruf der Wildnis. Aber: welcher Wildnis? Die Autoren haben sich in den Blätterwald begeben, um unser Bild von der wilden Natur zu erhellen; an zeitgenössischen Texten aus Literatur und Printmedien untersuchen sie, wie der Begriff in der deutschsprachigen Schweiz heute verwendet wird, wie Wildnis wahrgenommen und bewertet wird und was sich daraus über das vielschichtige Verhältnis unserer Gesellschaft und Kultur zur Wildnis sagen lässt. Mit Wildnis werden Hoffnungen einer neuen Beziehung zwischen Mensch und Natur verbunden. Gleichzeitig beängstigt dynamische Natur, die sich der menschlichen Kontrolle entzieht. Künftige Konzepte des Natur- und Landschaftsschutzes müssen dieser Ambivalenz in der gesellschaftlichen Wertsetzung

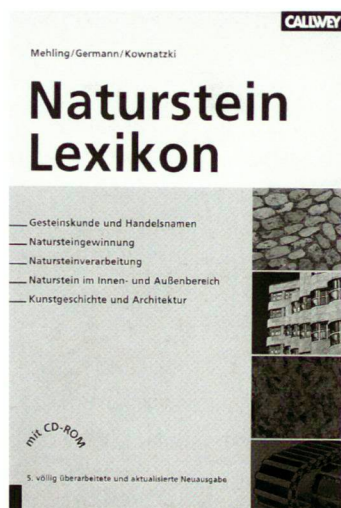
Rechnung tragen. Das Buch liefert Orientierungshilfen im Umgang mit kulturell geprägten Wildnisvorstellungen.

Naturstein-Lexikon

Günter Mehling, Albrecht Germann, Ralf Kownatzki

480 Seiten, 17×24 cm, gebunden, 165 farbige und 159 schwarz-weiße Abbildungen sowie 705 Zeichnungen und Tabellen, mit CD-ROM für Windows PC, ISBN 3-7667-1555-0, Callwey, München 2003, EUR 75.–, CHF 120.–

Nicht nur um Steine aller Art geht es in diesem Lexikon, sondern um relevante Informationen aus allen Bereichen des Steinmetzhandwerks und der Natursteinindustrie. Die Neuauflage des Klassikers von Günter Mehling (hier gehört das Kreuz rein, welches bezeichnet, dass der Mensch gestorben ist, habe ich bei mir nicht gefunden) wurde von den beiden Mitautoren, sowie von weiteren Experten auf den Gebieten Gewinnungs- und Verarbeitungstechnik, Arbeitssicherheit, Architektur und Kunstgeschichte aktualisiert und vollständig überarbeitet. Das Werk umfasst etwa 5 000 Stichwörter aus Geologie und Mineralogie und ist durch mehr als 1000 Skizzen und Abbildungen sehr



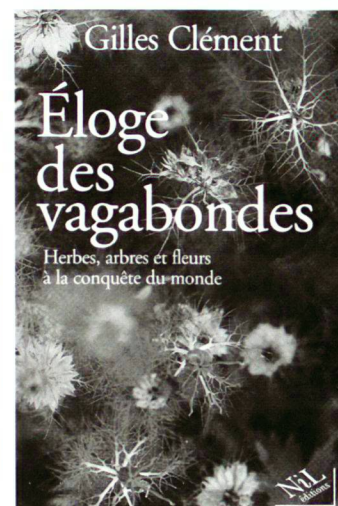
anschaulich gestaltet. Das Kompendium berücksichtigt alle Formen der Natursteinverwendung im Innen- und Aussenbereich. Die beiliegende CD-ROM ermöglicht neben der Volltextsuche einen alphabetischen und thematischen Zugriff auf die Texte des Lexikons sowie die gezielte Suche nach Informationen über einzelne Steine, geordnet nach Handelsnamen und mit Angaben zu Ursprung und Vorkommen.

News – Recent architecture by Périphériques

Herausgegeben von IN-EX projects

208 Seiten, 15×21 cm, broschiert, englisch, etwa 140 Farb- und 30 schwarz-weiß-Abbildungen sowie 50 Zeichnungen, ISBN 3-7643-6960-4, Birkhäuser, Basel 2003, CHF 38.–

Périphériques mehrmalige Teilnahme an den internationalen ArchiLab-Ausstellungen in Orléans sowie an der Architekturbiennale 2002 in Venedig dokumentiert die Anerkennung, die diesem Büro national und international zuteil wird. Der vorliegende Band beschreibt die aktuellsten, weitgehend unveröffentlichten Bauten und Projekte des jungen und innovativen Büros. Zu ihren Realisationen gehören die Einfamilienhäuser Maisons Icône und MR, die Transformation der Place Furstenberg in Paris, das Café Charbon in Paris sowie, als Glanzpunkt, das Cabinet d'art graphique des Centre Georges Pompidou. Zu den interessantesten neuen Projekten zählen die Small Towers in Tsumari (Japan), das Konzept für die Habitat-Geschäfte in Paris sowie die städtebauliche Studie für die Neuordnung der Pariser Cité Universitaire.



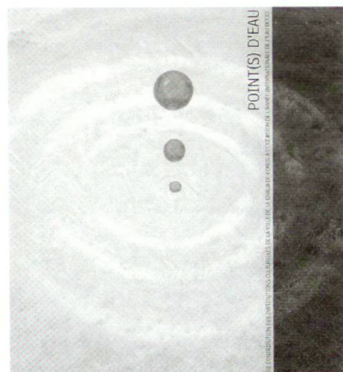
Eloge des vagabondes Herbes, arbres et fleurs à la conquête du monde

Gilles Clément

196 pages, 13×20,5 cm, ISBN 2-84111-256-X, Nil éditions, Paris 2002, environ EUR 18.–

Pavot de Californie, rhubarbe du Tibet, grande berce du Caucase, renouée du Japon... Portées par le vent, par les animaux ou sous la semelle de nos souliers, les plantes vagabondes ont conquis, avec témérité et vitalité, nos jardins, nos talus, nos friches. Elles n'ont pas bonne presse. On les appelle mauvaises herbes, fleurs sauvages et elles sont trop souvent interdites de jardin. Au nom de la diversité ou au nom du passé, écologistes intégristes et conservateurs extrémistes se retrouvent pour les déclarer ennemies, pestes, envahisseuses. En Suisse par exemple, existe une liste noire de telles plantes, établie par la confédération. Sont-elles si dangereuses et, surtout, à qui la faute? Gilles Clément a choisi de faire ici leur éloge. Il nous raconte leur histoire, leurs origines, comment il les a rencontrées. Il nous explique aussi comment l'homme, les désherbants, le béton, les défrichages et les cultures industrielles ont permis à ces vagabondes de s'installer et de se développer. Conjuguant les

talents du jardinier et de l'écrivain, Clément nous offre, pour prendre la défense du brassage planétaire, un livre où la polémique, la botanique et la poésie se mêlent.



Point(s) d'eau
Une contribution à l'occasion de
l'année internationale de l'eau
douce

Édité par la Direction des Affaires culturelles de la Ville de la Chaux-de-Fonds

176 pages, 24 × 22 cm, avec de nombreuses illustrations couleurs, ISBN 2-88423-046-7, La Chaux-de-Fonds 2003

Vallée, contradiction, absence, partage... Mer tropicale, érosion, biotope, fleuve... Source, imaginaire, symbolique, rêverie... Adduction, feu, distribution, qualité... Esthétique, lyrisme, miroir, onirisme... Temps, étanchéité, invention, énergie, mer... Ces quelques mots résument, mieux que de longues phrases, le contenu scientifique et philosophique de cet ouvrage de référence dont l'esprit dépasse amplement celui d'un simple catalogue. Le livre de l'exposition «POINTS D'EAU» présente à tour de rôle l'eau dans ses connotations scientifique, techniques, artistiques ou quotidiennes. Le paysage et l'histoire d'une vallée «sèche» sont bien sûr les dénominateurs communs de la démarche des auteurs qui invitent, au travers de textes qui digressent

quelque peu d'un résumé formel du contenu des expositions, à découvrir l'eau sous toutes les formes que lui ont donné les chaux-de-fonniers au fil du temps.

Les changements d'ordre
environnemental, économique,
social et démographique
intervenant actuellement dans
les Alpes

Werner Bätzing

Édité sur mandat de l'Office fédéral de l'environnement (Allemagne)

40 pages, brochure A4, Berlin 2002, commandes: UBA, Bismarckplatz 1, D-14193 Berlin

Les problèmes de population et de culture ont un impact immédiat sur l'environnement alpin. Il est donc primordial d'en tenir compte pour développer une politique environnementale dans l'esprit d'un développement durable. Aussi l'Office fédéral de l'environnement à Berlin a-t-il commandé une étude scientifique sur ce thème, qui doit déboucher sur des propositions et des recommandations de mise en œuvre politique à même d'apporter des éléments essentiels aux débats politiques actuels dans le contexte de la Convention alpine. Cette brochure, qui présente un résumé des principaux résultats de cette étude, est essen-



Werner Bätzing

Les changements d'ordre environnemental,
économique, social et démographique
intervenant actuellement dans les Alpes

Sur mandat de l'Office fédéral de l'environnement, avec le soutien du Ministère fédéral de l'environnement, de la protection de la nature et de la sécurité des réacteurs
 Berlin 2002



tiellement consacrée aux changements environnementaux, économiques et sociaux dans les Alpes – présentés au travers des changements démographiques intervenus entre 1871 et 2000 –, aux problèmes qui en résultent sur le plan de la durabilité ainsi qu'au rôle éventuel d'un protocole «Population et culture» dans la résolution de ces problèmes.

Die aktuellen Veränderungen von
Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft
und Bevölkerung in den Alpen

Herausgegeben im Auftrag des Umweltbundesamtes (Deutschland)

Werner Bätzing

40 Seiten, A4-Broschüre, Berlin 2002, Bestellungen: UBA, Bismarckplatz 1, D-14193 Berlin

Weil sich die Probleme von Bevölkerung und Kultur unmittelbar auf die alpine Umwelt auswirken und daher für eine Umweltpolitik im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sehr wichtig sind, vergab das Umweltbundesamt in Berlin den Auftrag, dieses Themenfeld wissenschaftlich zu untersuchen und daraus Vorschläge und Empfehlungen für eine politische Umsetzung zu erarbeiten, die die politische Diskussion im Kontext der Alpenkonvention bereichern könnten. Im Zentrum der Broschüre, welche die wichtigen Ergebnisse der Untersuchung zusammenfassend darstellt, steht der Wandel von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft in den Alpen – dargestellt mittels der Bevölkerungsveränderungen von 1871 bis 2000 –, die damit verbundenen Probleme mit der Nachhaltigkeit, sowie die mögliche Bedeutung eines Protokolls «Bevölkerung und Kultur» als Beitrag zur Lösung dieser Probleme.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die Neuerscheinung des Klassikers «Die Alpen – Geschichte und Zukunft einer europäischen Kulturlandschaft», ebenfalls von Werner Bätzing hinweisen. Das Werk ist im März 2003 in vollständig überarbeiteter und aktualisierter Fassung neu erschienen. Der Autor wendet sich mit seinem Buch an die breite Öffentlichkeit, um die aktuelle Situation und die Probleme des Alpenraums in den Bereichen Berglandwirtschaft, Tourismus, Verkehr, Industrie, Klimawandel und Umwelt darzustellen. Er beschreibt die Entstehung des Alpenraums und seine Veränderungen im 19. und 20. Jahrhundert, um daraus Perspektiven für eine Zukunft der Alpen als eigenständiger Lebensraum in Europa zu entwickeln.

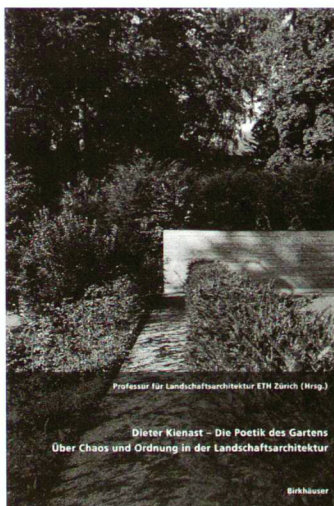
Die besten Wildfruchtrezepte Süss & Pikant

Elisabeth Mayer, Michael Diewald

160 Seiten, 16,5 × 22 cm, Hardcover, etwa 80 Farabbildungen, ISBN 3-7020-0989-2, Leopold Stocker, Graz/Stuttgart 2003, EUR 16.–, CHF 27,50

Köstliche Rezeptideen für die beliebtesten, die besten Wildfrüchte: Jahreszeitlich abgestimmt, finden sich die 150 Rezepte für 36 Wildobstarten, die das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen... Bärlauchknospen in Honig kandiert, Waldbeer-Leder und Wacholdersirup, Holundersuppe und Sanddornmarmelade, Traubengelee mit Duftpelargonien, blauer Wildfrüchtetee und Speierlingmus, süßsaure Mostbirnen, Quittenlikör mit Pflaumenkernen, Berberitzenhonig und Mispelgelee, Ebereschen-Cocktail, Bucheckerl-Lachs-Taschen,

Kürbis in Kornelkirschsauce und Schoko-Lavendel-Mousse mit Ingwer-Wildkirschen... Besonders praktisch sind die Basisrezepte für Konfekt und Fruchtkäse, Sirup, Aromaöle, Fruchtextrakte, Kandieren, Einlegen und Fruchtetee-Bereitung.



Dieter Kienast – Die Poetik des Gartens Über Chaos und Ordnung in der Landschaftsarchitektur

Herausgegeben von der Professur für Landschaftsarchitektur ETH Zürich

220 Seiten, 16 × 23,5 cm, ISBN 3-7643-6578-1, Birkhäuser, Basel 2002

Dieter Kienast war zeitlebens der Ansicht, dass es nicht genüge, gute Landschafts- und Gartenprojekte zu realisieren. Er forderte nachdrücklich die Kultivierung einer kritischen theoretischen Reflexion über die aktuellen Entwicklungen in der Landschaftsarchitektur. Die vorliegende Textsammlung spiegelt das breite Spektrum der Themen wider, mit denen er sich in kritisch-konstruktiver Weise befasste. Sie zeigt den Zürcher Landschaftsarchitekten als treffsicheren Essayisten, der immer wieder heftige, aufschlussreiche

Diskussionen entfesselte. Kienast betrachtete Soziologie, Gestaltung und Ökologie nie als konträre Standpunkte, sondern als integrale Bestandteile progressiver Garten- und Landschaftsarchitektur. Davon zeugen seine fachübergreifenden Aufsätze, Vorträge und Interviews über Ökologie und Pflanzenverwendung, Kinderspiel und Qualität des städtischen Freiraums, Friedhof und Sterbekultur, Lehre in der Landschaftsarchitektur und vieles mehr.

Die Brache als Chance Ein transdisziplinärer Dialog über verbrauchte Flächen

Herausgegeben von Dieter D. Genske und Susanne Hauser

288 Seiten, broschiert, 151 Abbildungen, ISBN 3-540-43665-0, Springer, Heidelberg 2003, EUR 50.–, CHF 80.–

Urbaner Grund und Boden unterliegt einer enormen Wertschöpfung. Brachflächen stellen aus ökonomischer Sicht eher negative Werte dar. Wie gehen wir mit solchen Brachen – Leerstellen in der Stadt, Zwischenräumen und Übergangszonen – um? Das reich illustrierte Buch stellt Beispiele für Konzepte und Entwürfe aus Stadt- und Landschaftsplanung für ehemalige Industrieareale vor. Stadt- und Landschaftsplaner, Landschaftsarchitekten und Ingenieure, aber auch Kulturwissenschaftler und Künstler machen deutlich, dass auch Brachen ungeahnte Werte vorweisen können. Wissenschaftler, Dozenten und Studierende erhalten Einblicke in die Deutungsmöglichkeiten von Brachland sowie transdisziplinäre Informationen zum Umgang mit Brachflächen. Praktiker erhalten planungsbezogene Argumentationshilfen beim

urbanen Flächenrecycling sowie fachübergreifende Entscheidungsgrundlagen bei Management und Planungsfragen.



Historische Gärten Österreichs
Garten- und Parkanlagen von der
Renaissance bis um 1930
Band 1: Niederösterreich,
Burgenland

Eva Berger

747 Seiten, 17 x 24 cm, gebunden mit Schutzumschlag, 660 schwarz-weiß Abbildungen, ISBN 3-205-99305-5, Böhlau Verlag, Wien 2003, Fortsetzungspreis bei Abnahme aller drei Bände EUR 69.– pro Band, Ladenpreis EUR 89.–

Die erstmalige Bestandsaufnahme der historischen Gärten und Parks Österreichs stellt im ersten Band die Gartenanlagen Niederösterreichs und des Burgenlandes vor. Der wenig bekannte Gartenbestand wurde für die Veröffentlichung in typologische Gruppen erschlossen: Gärten und Parks zu kirchlichen Wohnbauten, zu weltlichen Bauten, Gärten im Bereich von öffentlichen Bauten oder zu Siedlungen, Anlagen für ein- oder Mehrfamilienhäuser und Einrichtungen für Sport Erholung und Freizeit. Die flächen-deckende Übersicht macht den

reichen Bestand an historischer Gartensubstanz bekannt, stellt Grundlagen für weitere wissenschaftliche Arbeit mit der österreichischen Gartenkunst und Gartenkultur zur Verfügung und bietet erste Informationen für Massnahmen zur Sicherung und Erhaltung dieses wichtigen kulturellen Erbes.

Landschaftsästhetik
Über das Wesen, die Bedeutung
und den Umgang mit landschaft-
licher Schönheit

Hans Herrmann Wöbse

304 Seiten, 25 x 25 cm, gebunden, 197 Farabbildungen, ISBN 3-8001-3217-6, Eugen Ulmer, Stuttgart 2002, EUR 79.–, CHF 132.–

Der Mensch ist Teil der Landschaft, die Landschaft ist Teil des Menschen. Und so ist in diesem Buch die Rede von Geist und Natur, Naturwissenschaft, Philosophie, Kultur, von Dichtung, Musik und Malerei, Farbe und Form, von Heimat und Reisen, von Bergen, Tälern, Wiesen, Wäldern und Feldern, Tieren und Pflanzen. Und von der Landschaft in uns, von allem, was schön ist. Es geht um ästhetische Qualitäten, ihre Bedeutung, Erfassung und Bewertung. Um unsere Verpflichtung, Landschaft nicht länger als Verbrauchsgut anzusehen, sondern ihren Wert zu erkennen und ihre Schönheit als essentiellen Teil der Schöp-



fung zu bewahren. Der Autor ist Professor für Landschaftsplanung an der Universität Hannover und hat zahlreiche Arbeiten zum Thema Landschaftsästhetik und zu historischen Kulturlandschaften veröffentlicht.

Brennpunkt Frau am Bau
Chancengleichheit und Personal-
entwicklung in der Bauplanungs-
branche

Herausgegeben vom Verein Frau am Bau

176 Seiten, 16 x 23 cm, broschiert, ISBN 3-7281-2853-8, vdf, Zürich 2003, EUR 26.–, CHF 38.–

Die Bauplanungsbranche ist männlich: In keinem Zweig der Branche beträgt der Frauenanteil auch nur annähernd 50 Prozent. In konzeptionellen und gestalterischen Tätigkeiten wie Entwurf und Planung sind Frauen am ehesten vertreten, in Bauleitung und Ingenieurwesen kaum. Zwar lassen sich immer mehr Frauen in Bauplanungsberufen ausbilden, überdurchschnittlich viele steigen jedoch nach wenigen Jahren wieder aus. Die Arbeitskultur ist stark männlich geprägt, es fehlt Berufsanfängerinnen in Ausbildung und Praxis an erfolgreichen weiblichen Vorbildern, und der Mythos, Technik sei nur etwas für Männer ist immer noch erstaunlich lebendig. Es «brennt» also in der Bauplanungsbranche. Ob es sich dabei um einen seit längerem andauernden Schmelbrand handelt oder ob wir kurz vor einer Explosion stehen, sei dahingestellt. Anhand erarbeiteter Materialien und Erfahrungen aus dem Projekt «Frau am Bau» zeigt das Buch zukunftsorientiert auf, wie die Gleichstellung in der Bauplanungsbranche vorangetrieben und der Frauenanteil in Betrieben einer männerdominierten Branche erhöht werden kann.